

Zum Brunnen bei Adelebsen von Fritz Möhle, 05506 236

Siehe auch handschriftliches Dokument, das sehr schwer zu lesen ist, da Herr Möhle noch einige Sütterlinbuchstaben verwendet hat.

Bis 1850 gab es keine Strasse von Offensen nach Adelebsen.

Vom Wiesen-Dreieck hinter Offensen ging die Strasse über den Berg nach Adelebsen.

1860 ist das geändert worden.

Bei KM-Stein 9.7 liegt ein Steinhäufen, der heißt – „Heiligtum“ (war früher eine Kapelle!).

Einen Teil der Steine hat man 1850 zum Strassenbau verwandt.

Bis 1931 war die Grundfläche vom Heiligtum noch zu erkennen.

Diese Kapelle war schon 500 Jahre wüst.

500 Meter von hier nach Offensen zu, ist ein Horst (kleines Waldstück – Vermutung Heinrich Funke / Uslar).

Diese Stelle heißt „Predigtstuhl“.

Bank und Tisch über der Quelle 900 Meter zu der alten Kirche nannte man „Taufstein“.

1960 bei der Erneuerung der Strasse nach Adelebsen, wurde das Bauwerk versetzt, wegen der Straßenbreite. Auch der im Bauwerk endende Kanal 40 x 40 cm, der das Wasser vom Graben der anderen Straßenseite nahe der Wiesenzelle ableitete, ist wohl damals erst gebaut.

Unter dem Kanal mündet die Quelle, die wohl eins dem Berg der anderen Straßenseite das Wasser erhält.

Die Wassermenge in etwas 60 Liter im Durchschnitt.

Die Versetzung des „Taufsteins“ hat wohl auch eine Veränderung des Mauerwerks bewirkt (Nach Aufnahme von Felix Rachwitz).

Der „Taufstein“ ist wohl so alt wie das Dorf Reinhardeshagen.

Eine Antwort von Herrn Oberstudienrat Joachim Rachwitz, aus Lüneburg, am Kreuzberg 7b, gibt wohl noch Aufklärung.

RW1. 05111-516561


Zum Brunnen, b. Adelsheim
v. Fritz Möhle 05506-236

Bis 1850 gab kleine Skulptur v. Oppensen im Adelsheim
vom ^{Wilsen} Linsen-Dreieck, aber unter Oppensen ging die Skulptur
über den Berg nach Adelsheim.

1860 ist das geändert:

Bei Km-Strom 9,7 liegt ^{Stein} Steinbrüche - heißt "Heiligstein"
(war früher eine Kapelle!) einen Teil der Skulptur hat
man 1870 zum Skulpturenbau verwendet. Bis 1931
war die Grundplatte v. Heiligstein noch zu erkennen.
Diese Kapelle war schon 500 Jahre alt.

500 m von hier nach Oppensen zu ist ein Horst
Wald. Diese Stelle heißt "Predigtstuhl".

Bauwerk im Tal über der Quelle vor im nur der alten
Kirche nannte man "Täufstein". 1960 bei Erneuerung
der Skulptur nach Adelsheim wurde die Betonwerk
Brosch, wegen der Skulpturbreite. Auf der im Stein-
werk laufende Kanal  60 vor das Wasser vom Graben
der anderen Skulptur zum nach der Linsenzeit
ableitet ist wohl damals erst gebaut. Auch der Kanal
mündet die Quelle, die wohl aus dem Berg der
anderen Skulptur das Wasser erhält. Die Wassermenge
ist etwa 60 l/s. Die Versorgung der "Täufstein" hat wohl
auch eine Veränderung der Mauerwerk beibehalten. (nach
Erfahrung v. Felix Brauchwitz !!)

Der Täufstein ist wohl so alt wie der Hof Kempten liegt.

Der Entwurf von Herrn Oberst-Rat Joachim Brauchwitz

aus Lüneburg - am Kreuzberg 7b - gibt wohl noch Aufklärung.
Rt. 05121-576561